

Führerschein und Pass auf Handy

Innenministerium: Bürger könnten ab 2018 staatliche digitale Identität haben

WIEN. Sie haben den Führerschein vergessen? Oder die E-Card oder den Pass? Das könnte schon im nächsten Jahr kein Problem mehr sein. Das Innenministerium und das Bundeskanzleramt verfolgen den Plan, dass jeder eine staatliche digitale Identität erhalten soll. Die Dokumente könnten also auf dem Handy abgerufen werden.

Schon im Dezember 2015 wurde bekannt, dass die Österreichische Staatsdruckerei ein App namens MIA („My Identity App“) entwickelt. Personalausweise, Reisepässe und vergleichbare amtliche Dokumente müssten damit nicht mehr in gedruckter Form mitgeführt werden, sondern sind auf dem Handy gespeichert, sie werden mit einem einfachen „Fingerwischen“ auf dem Smartphone sichtbar.

Schon damals zeigte Ex-Ministerin Johanna Mikl-Leitner Interesse, jetzt wollen Innenministerium und Bundeskanzleramt den Plan umsetzen. Es wäre ein entscheidender Schritt, was die elektronischen Angebote der öffentlichen Verwaltung (Stichwort E-Government) betrifft. „Die ersten Pilotprojekte werden noch in diesem Jahr gestartet, um eine sichere technische Umsetzung zu gewährleisten. Bei erfolgreicher Entwicklung können wir im Lauf des Jah-



Ein Ablaufdatum?

Foto: apa

res 2018 in den Echtbetrieb übergehen“, zitieren die Salzburger Nachrichten Innenminister Wolfgang Sobotka (VP).

Dann könnten die Bürger von ihrem Handy aus mit einem Code die nötigen Informationen aus den jeweiligen Registern anfordern, das Prinzip ähnelt jenem vom E-Banking.

Wie sicher ist das System?

Bleibt natürlich die Frage nach der Sicherheit. Was passiert etwa, wenn das Handy verloren geht. „Die Daten sind nicht auf dem Gerät gespeichert, sondern werden bei jeder Anfrage neu übermittelt“, heißt es aus dem Ministerium. Wie viel der „Service“ kosten könnte, steht noch nicht fest.

Verpflichtend soll die Nutzung der digitalen Ausweise nicht werden, auch werden die Dokumente aus Papier weiterhin gültig sein.